Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 24

Artikel: Bewerbungs-Schreiben
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-468991

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berühmtes Tier

Störrisch wie ein Haifisch. Oft kaum lenkbar.
Dieses Tier hat seinen eigenen Kopf!
Dass sein Reiter zugibt, ist undenkbar:
Steckenpferd lenkt seinen Herrn beim Zopf!

Selbst im Augenblick, da man es reitet,
Leugnen wir noch, dass es uns gehört.
Trotzdem ist das Steckenpferd verbreitet, —
Dieses Tier, das nur bei andern stört . . .

Und wir können drob gewaltig lachen, —
Insofern das Pferd nicht unser ist —
Weil des Lieblingstieres breiter Rachen
Oft unbändig Zeit und Geld verfrisst.

Ist ein derart selbstgeritt'ner Reiter
Hoch gestellt, spricht man von Pflichtgebot.
Klebt er tief an der Gesellschaftsleiter,
Sagt man glatt: er sei ein Idiot.

Max Randstein

Lehrer:
«Wie heisst der französische Ministerpräsident?»

Schüler:
«I weiss nid, i has Morgeblatt no nid g'läse!» Rexli

Ein Ehemann über Frankreich

«Die hends guet — die chönd ihri Regierig wächsle — mir müends p'halte!»

Bitte dringend meinen Namen nicht zu nennen

* * *

Bewerbungs-Schreiben

Bezugnehmend auf Ihre ausgeschriebene Stelle, erlaube ich mir höflichst, Ihnen meine Dienste anzubieten. Nach beendigter Lehrzeit legte ich mich zunächst auf Glas und Porzellan und vertrat drei Jahre lang Filzpantoffeln. Nachdem ich darauf ein Jahr lang in Betten gemacht, ein Jahr Grabmale umgesetzt und mich vorübergehend auch auf Stacheldraht geworfen hatte, legte ich mich schliesslich auf Fliegenleim fest, von dem ich jetzt loskommen möchte.

K. N.

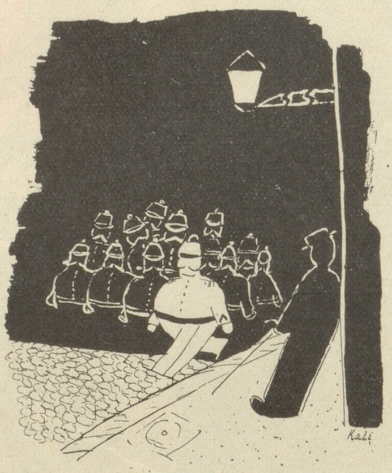
Radio-Kunde

Letzthin war ich bei einem Freunde zu Besuch, um etwas Radio zu hören. Man hörte aber fast keine Musik, nur ein fürchterliches Geknatter.

Auf meine Ansicht, dass wohl irgendwo ein starkes Gewitter sei, meinte die Mutter des Freundes:

«Nei, nei, z'Hettlinge isch halt es Schützefest!» Vino

AUS UNSERER
SONNTAGS-ZEICHNER-MAPPE



Spuk in Züri

„Müend — müend ihr — hup — nach — nach Abessinie?"

Der Bärner und das Züri-Tram

Steigt einer im Haldenbach ins Tram No. 10 und verlangt: «Casinoplatz!»

Der Trämler ist freundlich. «Sie müend dänn umstyge . . .» sagt er, «. . . am Poly is Sächsi, a der Platte is Feufi, am Pfaue is Zwölfi . . . und nöd erschrecke, wenn grad keis chunt. Mir händ Zwölf-Minute-Betrieb!»

Worauf sich der Passagier den Angstschweiss abwischte, nach etwas Luft schnappte und sprach: «I dämm Fall wird i dänk müesse laufe — i has nämlech pressant!» Cep

Wetterprognose für den Juni

Die Niederschläge weichen — — — — die Strassen auf. ess

Sorgen beim Einkaufen

In das Schuhgeschäft meines Vaters kommt abends ¼ vor 6 Uhr eine Frau mit ihrer Tochter. Sie lassen sich Halbschuhe zeigen. Immer neue Berge bringt die Verkäuferin, doch die Beiden können sich zu nichts entschliessen. Endlich um ½7 Uhr sagt die Mutter: «Anni, jetz chönne mer nu no e halb Schtund usläse!» WaBe.

Wahrheit in der Politik

Lese in der Nationalzeitung:

Es besteht die Absicht, nach Beendigung der Generaldebatte einem beschränkten Komitee die Ausarbeitung von Vorschlägen anzuvertrauen.

Das «beschränkte Komitee» rührt mich. Ist so ehrlich! warth

Greuel-Rätsel

Was sind Gedanken?

In Deutschland verboten!

Lobro

Gespräch unter 4 Augen

Emil: «Du Schaggi hescht au scho g'hört, dass de Göring sini nächsti Uniform i der Schwiz lösi lo mache?»

Schaggi: «Jochascht dänke, wieso au?»

Emil: «He, damit Er Euses Armbrustabzeiche au no öberchonnt!» irrii

Bei Fußschmerzen, Fußbrennen
BYTASAN
Fußbad und Fußcrème
in einer Packung.
BYTASAN
vollkommene Fußpflege.

Hotel Pfauen Zürich
Restaurant mit franz. Küche
Heimplatz — Tram 1, 5, 8, 9, 12, 21
E. Bieder-Jäger.

SANDEMAN
PORT AND SHERRY
Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau